

bung und der Station der Gornergratbahn. Schliesslich fanden sich vier französische Modellbahner zusammen, um die Anlage für die Ausstellung OnTraxs im holländischen Utrecht zu bauen. Jeder der vier hat einen Teil des Modellbaus übernommen. Ein Rahmen aus gehobelten Fichtenlatten, an die seitlich Spanten für die Abstützung der Gleistrassen geschraubt wurden, bildet die Basis dieser nur 1,20 × 0,80 Meter messenden Anlage. Eine Grösse, die den problemlosen Transport für den Ausstellungsbetrieb möglich macht.

Die Trassenbretter wurden aus fünf Millimeter starkem Sperrholz ausgesägt. Der seitliche Abschluss aus einer mittelharten Faserplatte trägt wesentlich zur Steifigkeit des ansonsten sehr leichten Rahmens bei.

Die Gleise stammen aus dem Programm der Firma Peco. Die Weichen werden motorisch betrieben. Die Wendeschleife vor dem Hotel hat keine Automatik eingebaut, sodass das Bedienpersonal hier die Polarisation manuell wechseln muss, was doch einige Aufmerksamkeit im Ausstellungsbetrieb erfordert.

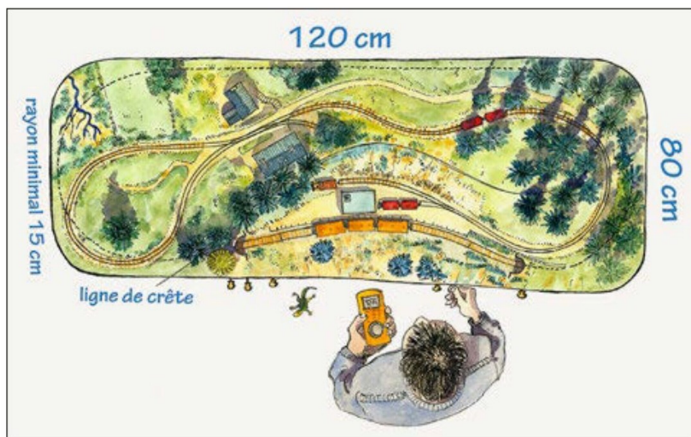
Die Gebäude sind exakte Nachbauten der Originale. Sie sind nach Fotografien und dem Katasterplan ausgemessen worden. Dabei wurden die wichtigsten Gebäude wie das Hotel, der Bahnhof Riffalp der Gornergratbahn und die kleine Kapelle erstellt. Als Material für die Gebäudefassaden wurde übrigens überwiegend durchgefärbter Karton unterschiedlicher Stärken verwendet.

Die Vegetation auf der Anlage stammt grösstenteils aus dem Angebot der verschiedenen Hersteller von Landschaftsbaumaterialien. Die Nachbildungen der Kiefern, Fichten, Douglasien und die Laubbäume sind jedoch auch wieder selbst hergestellte Unikate aus natürlichen Materialien.

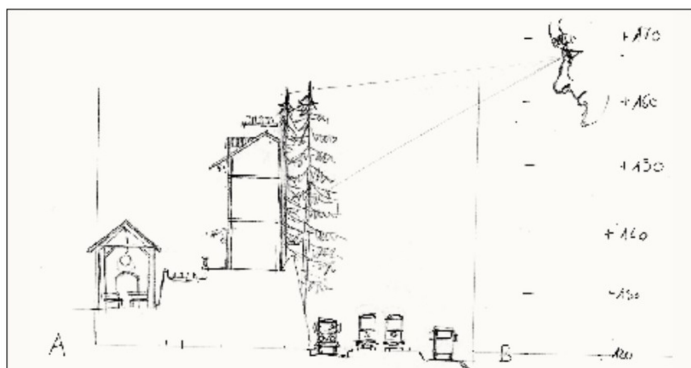
Wie beim Vorbild begleitet ein Fussweg die Trambahngleise. An diesem stehen in gleichmässigem Abstand einige Strassenleuchten in passender Form.

In einer ersten Skizze war noch daran gedacht worden, eine Anlage zu bauen, die nur von einer Seite aus betrachtet werden sollte. In der weiteren Planung und durch den Wechsel der Baugrösse konnte ein anderes Konzept gewählt werden. Die realisierte Anlage ist nun von allen vier Seiten einsehbar gestaltet.

Ein über der Anlage mittels zweier Metallprofile montierter Kasten, der die



Gleisplan der Anlage, im verdeckten Teil der Gornergratbahn ist noch ein Ausweichgleis eingebaut.



Eine der ersten Skizzen. Betrachtungshöhe und Anlagenhöhe sollten gut aufeinander abgestimmt sein.



Ein Foto aus der Bauphase. Gut zu erkennen: Kleine Anlagen brauchen keinen aufwendigen Rahmen.